

Noch nicht von den Fachausschüssen genehmigt

Protokoll Nr. 8 (Vahr) und Protokoll Nr. 10 (Schwachhausen) (2023-2027)

der öffentlichen gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse „Kinder und Bildung“ des Beirats Vahr und „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ des Beirats Schwachhausen am 19.06.2025 in der Neuen Schule Vahr

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:50 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss „Kinder und Bildung“ des Beirats Vahr

Oliver Saake
Anneke Haga
Jens Diestelmann
Haider Al-Rashed
Nikolai Simson (i.V. für Jörg Schoolmann)
Helmut Weigelt

b) vom Fachausschuss „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ des Beirats Schwachhausen

Dr. Christine Börner
Nina Brings
Dr. Dagmar Burgdorf
Prof. Dr. Hilke Brockmann
York Golinski

c) als beratendes Fachausschussmitglied

Joachim Kothe

d) vom Ortsamt

Thomas Berger
Sarah Vahlsing

e) als Gäste

zu TOP 1: Jan-Hendrick Wulf und Sven Troegel (Senatorin für Kinder und Bildung (SKB)), sowie Henrik Köhler (Neue Schule Vahr)

Thomas Berger begrüßt die Gremienmitglieder und geladenen Gäste, sowie Sven Troegel (SKB). Die Beschlussfähigkeit beider Gremien wird festgestellt. Das Protokoll Nr. 7 der Fachausschusssitzung „Kinder und Bildung“ (Vahr) am 13.05.2024 wird genehmigt. Das Protokoll Nr. 9 der Fachausschusssitzung „Bildung, Kinder, Jugend und Kultur“ (Schwachhausen) am 15.05.2025 wird genehmigt. Die zur Sitzung vorgelegte Tagesordnung wird ebenfalls bestätigt.

Tagesordnung

1. Schulstandort Neue Schule Vahr
2. Berichte
3. Verschiedenes

TOP 1: Schulstandort Neue Schule Vahr

Thomas Berger führt einleitend aus, dass der Interimsstandort der Neuen Schule Vahr in der August-Bebel-Allee offiziell im Stadtteil Schwachhausen liege, jedoch ausschließlich von Kindern aus der Vahr besucht wird, weshalb beide Gremien zu dieser Sitzung anwesend sind.

Jan-Hendrick Wulf von der Senatorin für Kinder und Bildung stellt mit Unterstützung einer Präsentation¹ den aktuellen Sachstand zur Planung für die Schuljahre 25/26 und 26/27, sowie

¹ Anlage 1: Präsentation SKB zur GS Neue Schule Vahr

die Bauplanung am Standort Wilhelm-Leuschner-Straße dar. Vorab berichtet er, dass der Sachstand den er heute vorstellt erst am 18.06.2025 beschlossen wurde, weshalb einige der Informationen noch nicht weitergegeben werden konnten.

Ergänzend zur Präsentation führt er aus, wie prekär die aktuelle Lage am Interimsstandort August-Bebel-Allee ist und wie sich dies auf die Schüler:innen und Mitarbeiter:innen auswirkt. Neben den in der Präsentation aufgezählten Herausforderungen benennt er zusätzlich, dass der herrschenden Lautstärkepegel, die beengten Räumlichkeiten und die schlechten Lichtverhältnisse im Interimsstandort auch eine gesundheitliche Belastung für die Kinder und das Personal darstellen. Alle Lehrkräfte haben eine Gefährdungsanzeige geschrieben.

Auf Fragen geht Herr Wulf wie folgt ein:

- Die Gefährdungsanzeigen gelten für den Interimsstandort, mit dem Umzug der Jahrgänge 2-3 in die Lessingstraße als Interimslösung wird auch der Sachverhalt der zu den Gefährdungsanzeigen geführt hat gelöst, somit sind diese im Anschluss zum Umzug nicht mehr aktuell.
- Nach der Neuen Schule Vahr wird der Standort Lessingstraße von weiteren Schulen als Interimsstandort genutzt. Sven Troegel führt hierzu ergänzend aus, dass im Anschluss an die Neue Schule Vahr die Oberschule Schaumburger Straße in die Lessingstraße als Interimslösung ziehen wird, während auch dort Umbauten und Sanierungen erfolgen. Langfristig soll ein Teil der Gebäude an der Lessingstraße vom Gymnasium an der Hamburgerstraße genutzt werden, das Gebäude an der Humboldtstraße wird zu einer Kindertagesstätte umgebaut.
- Das die Eltern besorgt sind, wegen der Belastung der Kinder durch den Bustransfern zur Lessingstraße, ist für alle Beteiligten verständlich. Die Auswahl des Standortes war nicht einfach, eine wohnortnahe Lösung gibt es leider nicht. Sven Troegel ergänzt, dass der Transfer mit anderen Schulen schon erprobt wurde und sehr gut funktioniert, der Standort Lessingstraße bietet den Kindern zusätzlich zu den Klassenräumen auch Differenzierungsräume, eine Lehrküche, Kunst- und Musikräume sowie eine Sporthalle. Vor Ort haben die Kinder ein breites Angebot, welches der jetzige Standort nicht bieten kann, auch aus diesem Grund wurde beschlossen, dass die 2. und 3. Klassen in die Lessingstraße befördert werden, um den Kindern ein breites Spektrum zur Persönlichkeitsentwicklung zu bieten.
- Mit dem Standort Lessingstraße wird die gebundene Ganztagsbetreuung angeboten von 8:00-15:00 Uhr wird eine Betreuung gewährt. Der Transfer der Kinder findet im Betreuungszeitraum statt und nimmt pro Woche etwa 5 Stunden in Anspruch. Durch die Fahrzeiten entstehen keine Verluste in der Beschulungszeit, die Schule ist als gebundene Ganztagschule gedacht, die Beschulung der Kinder findet im normalen Umfang zwischen den Transferfahrten statt.
- Die Abholung von Kindern die erkrankt sind liegt, wie üblich bei den Eltern, auch am eigentlichen Standort, kann die Abholung in einem solchen Fall länger dauern, da Eltern außer Orts arbeiten oder einen längeren Anfahrtsweg haben, dies sind alltägliche Situationen mit denen alle Kinder konfrontiert sind. Am Standort Lessingstraße ist eine Separation auf Grund der Räumlichkeiten möglich.
- Das Personal in Schulen nimmt verpflichtend alle 2 Jahre an Erste-Hilfe-Schulungen teil, Schulkrankenschwestern gibt es weder in der Neuen Schule Vahr, noch sind diese in anderen Schulen der Stadt vorhanden.
- Kinder die neu eingeschult werden haben besondere Fürsorge nötig, weshalb entschieden wurde, dass die Jahrgänge 2 und 3 in den Standort Lessingstraße verlegt werden. Die Klassen verbleiben bis voraussichtlich April 2027 gemeinsam am Standort.
- Am Standort August-Bebel-Allee werden im Schuljahr 25/26 und 26/27 jeweils 2 Klassen eingeschult, somit ist die räumliche Auslastung im Jahr 26/27 für ca. 1/2 Jahr wieder die gleiche wie zum jetzigen Zeitpunkt.
- Im April 2027 sollen alle Kinder gemeinsam den neuen Standort in der Wilhelm-Leuschner-Straße beziehen, die Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, die Identifizierung mit dem neuen Standort gemeinsam zu erleben um eine Gemeinschaft zu bilden.

- Der Umzug im April 2027 wird ebenfalls angestrebt um die Kosten für den Bustransfer möglichst zu minimieren, die Kosten für den Transfer belaufen sich auf ca. 830 Euro täglich, das DRK wird voraussichtlich den Fahrdient übernehmen.
- Stand jetzt werden 2 Busse für den Schülertransfer benötigt. Herr Wulf bittet Herrn Köhler diese dem ASV zu melden, damit die Größe der Haltefläche vor dem Standort August-Bebel-Allee angepasst werden kann.
- Die personelle Ausstattung der Neuen Schule Vahr zum neuen Schuljahr ist sehr gut, es wurden 3 neue Lehrkräfte fest eingestellt und ab dem Schuljahr 25/26 ist eine Konrektorin vorhanden.
- Bei Langzeiterkrankung, wird personell nachgesteuert, kurzfristige Ausfälle werden über die Stadtteilschule abgedeckt.
- Die sozial-/sonderpädagogische Ausstattung ist ebenfalls ausreichend. Eine zusätzliche Kraft wäre wünschenswert, dann läge die Versorgung bei 130%, dies wird zum Umzug in den Standort Wilhelm-Leuschner-Straße, im Schuljahr 27/28 angestrebt.
- Die Neue Schule Vahr wird im Schuljahr 27/28 am Standort Wilhelm-Leuschner-Straße zu einem W und E-Standort bzw. GE-Standort wie es seit dem 17.06.2025 offiziell heißt, der Terminus Wahrnehmung und Entwicklung wurde durch den Terminus geistige Entwicklung ersetzt.
- Eine bessere personelle Ausstattung ist aus finanziellen Gründen nicht möglich.
- Der Umbau des Standortes Wilhelm-Leuschner-Straße soll voraussichtlich im Februar 2027 fertig gestellt werden, bis zum Umzug ist ein zeitlicher Puffer von 2 Monaten vorhanden, sollte sich der Bau, doch verzögern, können die Kinder bis zum Jahres Ende in den Standorten August-Bebel-Allee und Lessingstraße verbleiben.
- Der Standort Lessingstraße wird zu den Sommerferien leer gezogen und für die neuen Schüler:innen hergerichtet. Das Auspacken findet gemeinsam im neuen Schuljahr statt.
- Der Umbau des Standortes Wilhelm-Leuschner-Straße ist noch nicht durchfinanziert, die Gelder kommen unter anderem aus dem Schul- und Kinderbauprogramm, die Finanzierung wird definitiv gegeben sein um die Umbauten wie vorgestellt durchzuführen, da die Gelder jedoch aus verschiedenen Töpfen kommen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten genutzt werden, kann man jetzt noch nicht von einer fest zugesagten Finanzierung sprechen, auch sind die Ausschreibungen für die Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen und man kennt die vollumfänglichen Kosten noch nicht sondern rechnet mit Richtwerten.
- Auch der Ausbau der Freianlagen wird im präsentierten Umfang stattfinden.
- Wie die Räumlichkeiten letztendlich ausgestattet und genutzt werden, wird erst endgültig entschieden, wenn die Schule die Räumlichkeiten bezieht. Eine Bibliothek wird auch im neuen Standort vorhanden sein.
- Längere Schulwege sind auf Grund der nicht vorhandenen Standorte für die Neue Vahr Nord leider nicht zu vermeiden.
- Die Schuleinzugsgrenzen werden für den zukünftigen Standort angepasst, der höchst Schulweg von 2 km soll für alle Schüler gegeben sein.

Henrik Köhler gibt ergänzend folgende Auskünfte:

- Am Standort August-Bebel-Allee findet der Sportunterricht in den Räumen des Clubs zur Vahr e.V. statt.
- Die Bedingungen im derzeitigen Standort sind für die Kinder und das Personal sehr belastend weshalb er die Lösung mit dem Standort Lessingstraße sehr begrüßt.
- Er kennt den Standort bereits und die Umgebung und Nähe zur Stadtmitte bietet den Kindern viele zusätzliche Möglichkeiten.
- Kinder die morgens zu spät kommen verbleiben am Standort August-Bebel-Allee und werden dort betreut.
- Aus seiner Erfahrung berichtet er, dass ein Bustransfer in anderen Ländern und auch auf dem Land durchaus üblich ist und Kinder damit sehr gut umgehen können.
- Die Elternarbeit wird in beiden Standorten stattfinden, die Eltern sollen den Standort Lessingstraße ebenfalls kennenlernen um zu sehen, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind. Elternabende/-sprechtage und Beratungen finden voraussichtlich im Standort August-Bebel-Allee statt.

- Die Eltern werden in der kommenden Woche über die Planung schriftlich in Kenntnis gesetzt, die hier übermittelten Informationen wurden am 18.06.2025 erst abgestimmt und beschlossen. Die Bestätigung, dass der Bustransfer wie geplant stattfindet liegt Herrn Köhler noch nicht vor.
- Ein modernes pädagogisches Konzept soll am neuen Standort natürlich mitgedacht werden, die Gewinnung von neuem Personal gestaltet sich für Schulen allgemein immer schwerer.

Aus dem Gremium gibt es folgende Wortmeldungen:

- Die Kinder könnten die Zeit im Bus zum Erlernen von Liedern und Reimen nutzen.
- Es ist wünschenswert, dass Eltern sich organisieren, dass nicht alle Eltern ein Auto besitzen oder die Möglichkeit haben ihr Kind von der Schule abzuholen, wenn es erkrankt, ist für Eltern auch im Regelfall eine Situation die bedacht werden muss. Eine Vernetzung der Eltern könnte allen etwas mehr Sicherheit bieten.
- Die Gremien sind sich einig, dass die Wahl des Standortes Lessingstraße im Gegensatz zur Fritz-Gansberg-Straße eine deutliche Verbesserung für die Schüler:innen darstellt, der Bustransfer ist leider nicht vermeidbar, der Standort in der Lessingstraße bietet den Kinder dafür aber einen bedeutenden Mehrwert was das Beschulungs- und Differenzierungsangebot betrifft.
- Der Umbau zeigt einen Rundweg für die Anfahrt an den Schulstandort Wilhelm-Leuschner-Straße, um Elterntaxis zu verhindern sollte der Beirat Vahr einen Beschluss fassen, dass die Wilhelm-Leuschner-Straße zur Schulstraße wird. Das Gremium Schwachhausen bittet das Vahrer Gremium einen solchen Beschluss zu fassen, Schwachhausen hat einen Beschluss für den Baumschulenweg verabschiedet. Herr Wulf ergänzt, dass er die Fassung eines solchen Beschlusses aus pädagogischen und verkehrssicherheitstechnischen Gründen befürwortet und unterstützt.

TOP 2: Berichte

Thomas Berger berichtet Folgendes:

- Die Schulleitung der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee hat das Ortsamt informiert, dass die Baumaßnahmen für die Mobilbauten in leichtem Verzug sind. Sven Troegel ergänzt, dass es zwar zu einer Verzögerung kam, der Bau aber rechtzeitig fertiggestellt wird.
- In der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 12.06.2025 wurde die Legende zur Sven-Hedin-Straße die vom Beirat Schwachhausen vorgeschlagen wurde zur Kenntnis genommen und an den Senat weitergegeben.
- Zum Verein Nasr e.V. der in seinen Räumlichkeiten in der Kirchbachstraße eine Kleinkindgruppe für Sprachförderung betreiben, wurde dem Ortsamt die Antwort der senatorischen Behörde übermittelt. Um als Kindertagesstätte anerkannt zu werden wurden Nasr e.V. Bedingungen genannt die es zu erfüllen gilt. Der Verein hat sich am 18.06.2025 beworben um als Kindertagesstätte anerkannt zu werden.
- Der Umzug der Kita Drachenkinder verzögert sich evtl. der Verein Nasr e.V. hat sich für die Übernahme der Räumlichkeiten in der Sonneberger Straße beworben.
- Am 26.06.2025 um 18:00 Uhr findet die Planungskonferenz „Berufliche Bildung im Bremer Osten“ der Stadtteile Hemelingen, Osterholz und Vahr statt. Die Senatorische Behörde hat einen Referenten für die Konferenz benannt, von der Handwerks- und Handelskammer werden keine Vertreter vor Ort sein.

TOP 3: Verschiedenes

Die nächsten Fachausschusssitzungen finden statt:

- Donnerstag, 21.08.2025 (Schwachhausen)
- Dienstag, 02.09.2025 (Vahr)

Sprecherin (Schwachhausen)

Sprecher (Vahr)

Vorsitz

Protokoll

Dr. Börner

Saake

Berger

Vahlsing